

XXII. GP.-NR**721 /J****2003 -07- 11**

ANFRAGE

der Abgeordneten Lunacek, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für auswärtige Angelegenheiten

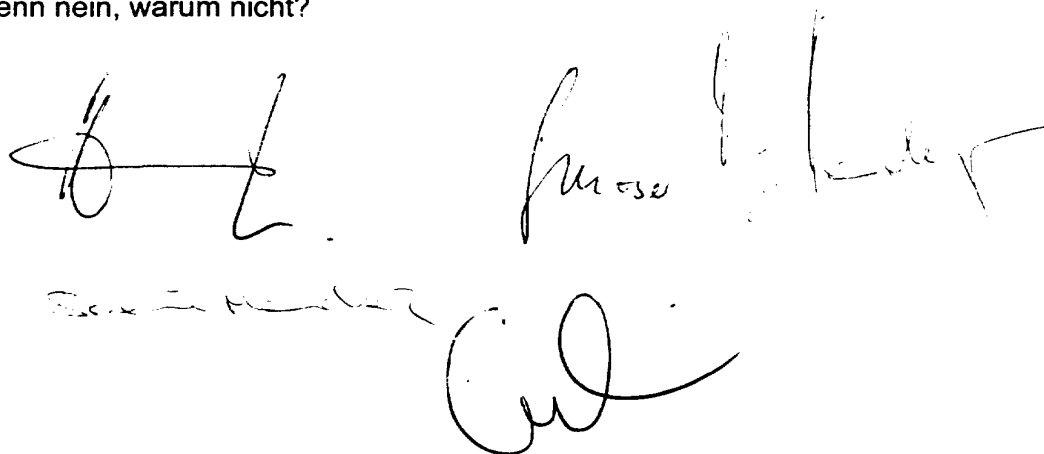
betreffend Verwendung des austrofaschistischen Begriffes "Anhaltelager" durch Außenministerin Ferrero-Waldner

Im Rahmen der Asyldebatte beim EU-Rat von Thessaloniki hat die österreichische Aussenministerin Benita Ferrero-Waldner laut Zeitungsberichten (u.a. Der Standard vom 21.6.2003) den Vorschlag des britischen Premierministers Tony Blair, eigene Auffangzentren in "sicheren Drittländern" für AsylwerberInnen einzurichten, gutgeheißen, und diese Zentren als "Anhaltelager" bezeichnet.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

- 1) Ist Ihnen bekannt, dass der Begriff „Anhaltelager“ zur Zeit des Austrofaschismus für jene Lager verwendet wurde, in denen Menschen alleine wegen ihrer Gesinnung gefangen gehalten wurden?
- 2) Ist Ihnen bewußt, dass Sie mit der Verwendung dieser Bezeichnung implizieren, dass Menschen, die aus ihrem Land flüchten mussten, wegen ihrer politischen Gesinnung in Lagern gefangen gehalten werden sollen?
- 3) Haben Sie vor, sich für die Verwendung dieses Ausdrucks zu entschuldigen?
- 4) Wenn nein, warum nicht?

The block contains four handwritten signatures in black ink. From left to right, they are: a stylized signature, a signature that appears to read 'Friedrich', a signature that appears to read 'Günther', and a large, bold signature that appears to read 'Cul'. The signatures are written in a cursive, somewhat informal style.